

23.6.2023

Stellungnahme zur Konsultation der EU-Kommission zum Klimaziel der EU für das Jahr 2040

Die Bioenergie trägt maßgeblich zu den bedeutenden Fortschritten bei, die die EU bei der Energiewende gemacht hat, und muss auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Im Jahr 2020 machte die Bioenergie mehr als die Hälfte der erneuerbaren Energien in der EU aus (56,8 %) und lieferte 12,4 % der gesamten Energie in der EU. Bioenergie bietet eindeutige Vorteile in alle Sektoren des Energiebedarfs in der EU: Heizung und Kühlung, Verkehr und Strom.

Bioenergie ist die wichtigste Quelle für erneuerbare Wärme, die fast die Hälfte des Energieverbrauchs in der EU ausmacht. Wärme aus Biomasse liefert über 80 % der gesamten erneuerbaren Wärme in der EU und kann als wärmebasierte erneuerbare Energie weiterhin eine Schlüsselrolle spielen. Bioenergie kann nicht nur in dezentralen kleinen Haushalten in ländlichen Gebieten eingesetzt werden, wo andere Energiequellen meist nicht zur Verfügung stehen, sondern kann auch große Fernwärmenetze versorgen oder hochwertige Wärme liefern, die für die Dekarbonisierung der Industrie wichtig ist.

Bioenergie kann auch in Zukunft eine wichtige Rolle im Verkehrswesen spielen, wo es möglich ist, Biomasse zu flüssigen und gasförmigen Kraftstoffen mit hoher Energiedichte zu veredeln. Biomassebasierte Kraftstoffe stellen einen sauberen Ersatz für fossile Alternativen dar, haben aber den zusätzlichen Vorteil, dass sie keine oder nur minimale Änderungen an der bestehenden Infrastruktur erfordern, um eingesetzt werden zu können. Dies ist besonders wichtig für den Luft- und den Seeverkehr, wo die Dekarbonisierung eine Herausforderung darstellt und große technologische Hindernisse für eine Elektrifizierung bestehen.

Obwohl Bioenergie im Vergleich zu erneuerbaren Heiz- und Kühlsystemen und erneuerbaren Kraftstoffen für den Verkehr einen geringeren Anteil an der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien hat, kann sie dennoch eine wichtige Rolle auf dem Strommarkt spielen, entweder als Grundlast oder als speicherbare und flexible Quelle, die zum Ausgleich anderer intermittierender erneuerbarer Stromquellen genutzt werden kann. Strom kann auch in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK-Anlagen) zusammen mit Wärme erzeugt werden, was die Effizienz erhöht, und mehrere Energieanforderungen erfüllen kann.

Damit der Bioenergiesektor weiter seinen unerlässlichen Beitrag leisten kann, muss ein stabiler Rechtsrahmen geschaffen werden, der die für neue Investitionen erforderliche Sicherheit bietet. Ein sich veränderndes regulatorisches Umfeld macht es schwierig, wenn nicht gar unmöglich, nachhaltige

Bioenergieprojekte voranzutreiben, da ein plötzlicher Anstieg des Verwaltungsaufwands befürchtet wird, der Geschäftsmodelle verändern oder sogar zunichte machen kann.

Darüber hinaus sollte die EU Projekte zum Ersatz und zur Nachrüstung alter Heizgeräte unterstützen, die oft nicht nur ineffizient, sondern auch umweltschädlich sein können. Moderne Bioenergiegeräte können mehr Wärme mit weniger Biomasse liefern, indem sie die Effizienz drastisch erhöhen. Diese Geräte können auch die Vorteile der Digitalisierung nutzen, um zusätzliche Vorteile und Einsparungen zu erzielen.

Der letzte Punkt, der in jeder Energiepolitik 2040 berücksichtigt werden muss, ist eine klare Ausstiegsstrategie für fossile Brennstoffe. Die EU muss klar und unmissverständlich jegliche Subventionen für fossile Brennstoffe verbieten und die Mitgliedstaaten daran hindern, auch nicht-finanzielle Unterstützung zu leisten. Darüber hinaus sollte die EU die Nutzung fossiler Brennstoffe begrenzen, um Rückschritte beim Ausbau erneuerbarer Energien zu verhindern, und einen Zeitplan für den schrittweisen Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe festlegen.